

Vorbemerkungen:

Nachfolgend sind die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf NRW (**KAoA**) beschrieben, über die das Regionale Bildungsbüro regelmäßig berichtet.

Erläuterungen:**1. Berufsfelderkundungen und weitere Praxisphasen**

Aufbauend auf den Ergebnissen der Potentialanalyse finden jeweils im 2. Halbjahr eines Schuljahres sogenannte Berufsfelderkundungen für Schüler/innen der Klassen 8 statt. Diese in der Regel eintägigen „Schnupperpraktika“ sind eine praxisnahe Gelegenheit, die Wahl der Betriebspraktika in der Klasse 9 oder 10 vorzubereiten. Die sinnvolle Auswahl von Praxisphasen, verbunden mit den erworbenen Erfahrungen, trägt in erheblicher Weise dazu bei, spätere Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Die Akquise von Plätzen für Berufsfelderkundungen und Praktika stellt die Schulen, Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte regelmäßig vor große Herausforderungen, insbesondere im ländlichen Raum. Daher ist der Ausbau von Vernetzungsstrukturen zwischen Schule und Wirtschaft elementar. Die seitens des Regionalen Bildungsbüros verantwortete Kommunale Koordinierung von KAoA unterstützt daher den Ausbau etablierter und innovativer Kooperationsangebote in der Region, z.B.:

- **KURS**-Lernpartnerschaften (verbindliche Kooperationen von Unternehmen der Region mit Schulen)
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft (Informationsveranstaltungen in Unternehmen verschiedener Branchen für Lehr- und Beratungskräfte)
- Arbeitskreis und Austausch für Koordinator/innen der Studien- und Berufsorientierung aller weiterführenden Schulen in engagierten Betrieben
- Lokale Netzwerkveranstaltungen in kreisangehörigen Städten und Gemeinden in Kooperation mit den jeweiligen Wirtschaftsförderungen

Gerade die Unterstützung der Wirtschaftsförderungen vor Ort stellt für die Schulen in der Praxis einen großen Mehrwert dar. Weitere Informationen unter www.bo-brs.de.

2. Ausbildungsbotschafter/innen an Schulen aller Schulformen

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg sowie die Handwerkskammer zu Köln qualifizieren Auszubildende zu sogenannten Ausbildungsbotschafter/innen. Deren Aufgabe ist es, an weiterführenden Schulen einen realistischen Einblick in den Beruf und vor allem die Berufsausbildung zu geben und dabei gleichzeitig Werbung für eine duale Ausbildung zu machen – und das mit Erfolg.

Seit Projektbeginn im März 2016 konnten auf diesem Weg weit über 10.000 Schüler/innen erreicht werden. In diesem Schuljahr sind allein rund 130 Botschafter/innen aus IHK-Berufen im Einsatz, hinzu kommen Botschafter für die Handwerkskammerberufe. Die Vorträge haben sich mittlerweile zu einer festen Größe innerhalb der Berufsorientierungsangebote der weiterführenden Schulen in der Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis entwickelt. Sie werden in den Unterricht integriert und im Rahmen von individuellen Orientierungsgesprächen vor- und nachbereitet. In Kooperation mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur gelingt es immer wieder, Jugendliche aller Schulformen für die duale Ausbildung zu begeistern und Anreize für ein Praktikum zu schaffen. Zu den entsendenden Ausbildungsbetrieben gehören in diesem Jahr erstmals auch Kommunalverwaltungen wie die Städte Troisdorf und Sankt Augustin. Auch die Kreisverwaltung plant eine Teilnahme an dem Projekt und wählt aktuell geeignete Auszubildende aus.

3. Berufsorientierungsangebote „bei Nacht“

Ausbildungsmessen, in denen sich Unternehmen den Schülern/Schülerinnen präsentieren, haben eine lange Tradition. Neben den großen Ausbildungsmessen „Rheinbacher Ausbildungsmesse“, „Talente im Dialog“ und der Bonner Ausbildungsmesse gibt es eine Vielzahl von kleineren lokalen Angeboten, welche von den kreisangehörigen Kommunen oder von Schulen organisiert werden. Diese Angebote werden seit dem Jahr 2018 durch neue Formate in den Abendstunden ergänzt (teilweise sogar bis 24 Uhr). Sie unterstützen dabei in hohem Maße, dass Eltern verstärkt am Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder teilhaben. Darüber hinaus werden Schüler/innen angesprochen, die Interesse an außergewöhnlichen Veranstaltungen in den Abendstunden haben. Für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis sind die nachfolgend erläuterten Veranstaltungen zu nennen:

- Die 2. Lange Nacht der Industrie am 19.09.2019

Zehn Unternehmen aus der Industrie beteiligten sich und öffneten ihre Werkstore für Schüler/innen, Eltern, Studierende und potentielle Mitarbeiter/innen. Vor Ort konnten außergewöhnliche Einblicke in Technologien, Arbeitsprozesse und Produkte genommen werden. Ein Austausch mit Unternehmensvertretern zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten war Teil des Programms.

- Die 1. Nacht der Hotellerie am 29.10.2019

Die Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse, die Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften die Vielseitigkeit der Tätigkeitsfelder in der Hotellerie und Gastronomie nahebringt, existiert in Bremen bereits seit vier Jahren und startete nun erfolgreich in der Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis im Hilton in Bonn. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Besucher/innen bei interaktiven Workshops über die Berufsbilder in der Branche informieren und sich selbst daran versuchen. Die Auszubildenden des Hilton Bonn und des Hotels Collegium Leoninum nahmen die jungen Besucher/innen an die Hand und zeigten ihnen, wie ihr Berufsalltag im Hotel aussieht. Eventuelle Berührungängste kamen an diesem Abend gar nicht erst auf, die Interessierten stürzten sich gleich ins Geschehen. Daneben wurde ein Bewerbungsmappen-Check angeboten. Die Resonanz der rund 250 Besucher/innen und rund 20 Aussteller/innen war durchweg positiv.

- Die 1. Nacht der Technik

32 Unternehmen und Wissenschaftsinstitutionen aus der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis nahmen teil und boten einen Einblick hinter die Kulissen. Hochspannung war am Premiere-Abend der ersten Nacht der Technik in der Region Bonn/Rhein-Sieg garantiert. Das

technikzentrierte Programm konnte von den Besuchern individuell zusammengestellt werden. Die Stadtwerke der Stadt Troisdorf beispielsweise bauten ihr Rahmenprogramm auf fünf Schwerpunkten auf: Produktion/Entwicklung/Automatisierung, Forschung, Energie/Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Öffentliche Versorgung (Prüfung/Sicherheit). Darüber hinaus konnten Schüler/innen, Eltern und Schulvertreter, welche die Hauptzielgruppe darstellten, Einblick in die offene Lehrwerkstatt der Stadtwerke nehmen. Ein rundum gelungenes und umfassendes Orientierungsangebot für die ganze Familie, welches am 01.10.2021 wiederholt wird.

4. Rückblick und Ausblick auf das Veranstaltungsformat „Chance“

Ende des Schuljahres 2018/2019 veranstalteten die Bildungsbüros des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn gemeinsam mit der hiesigen Bundesagentur für Arbeit, der Handwerkskammer zu Köln und der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg die Veranstaltung **„Chance 2019“**. Die Veranstaltung hatte das Ziel, unentschlossenen oder bis dato unmotivierten Jugendlichen noch kurz vor Schuljahresende eine umfassende Berufsberatung zuteil werden zu lassen. Sie sollten insbesondere mit Hilfe des Arbeitgeberservices der Bundesagentur unmittelbar auf freie Ausbildungsplätze in der Region hingewiesen werden.

Die Resonanz auf dieses erstmalige Veranstaltungsformat war deutlich besser als erwartet, so konnten:

- rund 250 Schüler/innen vor Ort begrüßt werden, welche sogar bereitwillig Wartezeiten für ihre Beratungsgespräche aufbrachten;
- bei den verschiedenen Beteiligten rund 400 Beratungsgespräche geführt und viele passende Ausbildungsstellen persönlich angeboten werden;
- bei Bedarf weitere aufbauende Beratungs- bzw. Vermittlungstermine vereinbart werden;
- mehr als 50 Schüler/innen über Möglichkeiten der Ausbildung im Ausland und/oder über die Angebote der Freiwilligendienste informiert werden.

Diese Ergebnisse und die positiven persönlichen Rückmeldungen der begleitenden Lehr- und Beratungskräfte haben die Verantwortlichen dazu veranlasst, auch im Jahr 2020 eine **„Chance 2020“** zu organisieren. Dabei soll die Veranstaltung noch optimiert werden. So ist es geplant, das Beratungsangebot personell auszubauen, einen Bewerbungs-Check anzubieten und ein Angebot für professionelle Bewerbungsfotos vor Ort zu unterbreiten. Außerdem soll die Beratung auch auf Schüler/innen der Oberstufen (Abgänger/innen von Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs) erweitert werden. Darüber hinaus werden auch Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf durch eine zielgerichtete Beratung Anschlussperspektiven aufgezeigt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 26.11.2019.

Im Auftrag